



Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 71'668
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.007
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 7
Fläche: 16'323 mm²

Buniatishvili: Innig, aber brav

**Spannungsfaden riss
Doppelbödiges Musik**

HINWEIS

KKL mat. Zweimal tritt die Pianistin Khatia Buniatishvili in diesen Tagen im KKL auf. Und beweist, wie beliebt sie beim Publikum durch etliche Konzerte auch in der Region geworden ist. So war schon ihr Auftritt mit dem **Orchester** de Paris am Sonntag beinahe ausverkauft.

Bisher hatte man den Jungstar (26) in Luzern vor allem als temperamentvolle Virtuosin kennen gelernt (Ausgabe vom Samstag). Jetzt präsentierte sie sich mit Schumanns Klavierkonzert von einer anderen Seite. Schumann selber verstand sein Werk nicht als Showstück für Virtuosen, und Buniatishvili funktionierte es auch nicht zu einem solchen um.

Zwar stürzte sie sich mit ungebremsster Energie in die Akkordkaskaden zu Beginn, zelebrierte dann aber geradezu die innige Versenkung in gedehnte Pianissimotöne – so sehr, dass der Spannungsfaden auch mal riss. Die Zerrissenheit, die die **Künstlerin** an Schumanns **Musik** fasziniert, breitete sich in durchaus schönen Details aus – aber auch etwas brav

und ohne das Moment der Überumpelung, das Buniatishvili als Virtuosin normalerweise auszeichnet. Und an das hier vor allem das einmal mehr spektakuläre Kleid – blutrotkörperbetont – erinnerte.

Höhepunkt mit Schostakowitsch

Der orchestrale Höhepunkt des Konzerts war ohnehin weder Schumann noch die barockisierende Caprice Nr. 2 des Westschweizers Richard Dubugnon. Zum Ereignis wurde vielmehr Schostakowitschs sechste Sinfonie. Wie das französische Toporchester unter der Leitung von Paavo Järvi im Klagegesang des ersten Satzes Melodiebögen spannte und Klangflächen verschmolz und kontrastierte, war Meisterklasse.

Die zum Militargetrampel zuge-spitzte Ironie des Scherzo und das leer laufende Finale brachten die Doppelbödigkeit dieser **Musik** ungleich prägnanter auf den Punkt als im Fall von Schumanns Gefühlsromantik: Ein hochkarätiger Abschluss für die **Migros-Kulturprozent-Classics-Reihe**, die in der kommenden Saison neu mit vier Konzerten (statt bisher zwei) ins KKL kommt.

Konzert von Khatia Buniatishvili mit dem Luzerner Sinfonieorchester (Beethovens Klavierkonzert Nr. 1, Dvorak): 8./9. Juni, 19.30, Konzertsaal, KKL. VV: Tel. 041 226 05 15.

www.migros-kulturprozent-classics.ch